Zeitschrift: Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art

Band: 42 (1955)

Heft: 9: Kunstmuseen - Ausstellungen

Rubrik: Zeitschriften

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

den Arlesheim, Münchenstein, Pfeffingen, Aesch und Reinach im unteren Birstal, die vor allem schöne alte Wohnbauten besitzen. *E. Br.*

Walter Laedrach: Der Bernische Speicher

48 Seiten und 64 Abbildungen. Berner Heimatbücher Nr. 57–58. Verlag Paul Haupt, Bern, 1954. Fr. 9.–

Der verdiente Herausgeber der «Berner Heimatbücher», Dr. Walter Laedrach, hat die Bearbeitung des mit 64 Bildtafeln ausgestatteten Doppelheftes über die alten Speicherbauten des Bernbiets selbst übernommen, und auch ein großer Teil der Aufnahmen stammen von ihm. Er liefert damit einen schätzbaren Beitrag zur Kenntnis der bautechnischen und stilistischen Entwicklung dieser charaktervollen Holzbauten, deren das Bernbiet eine besonders ansehnliche Zahl besitzt. Die in weite Kreise dringende Veröffentlichung vermag auch eine vermehrte Sorgfalt und Einsicht in bezug auf die Erhaltung und Pflege der altertümlichen bäuerlichen Zweckbauten aus Holz zu fördern, die nicht immer so aufmerksam betreut werden wie Baudenkmäler aus Stein.
Nach einer einführenden Darstellung von Verbreitung und Zweckbestimmung dieser zu den Bauerngüter gehörenden Vorratskammern beschreibt Laedrach den «Heidenstock» als die älteste, bis in das Spätmittelalter zurückreichende Form des Speichers. Dann weist er auf die Eigentümlichkeiten der Blockbauweise hin und charakterisiert die in den einzelnen Kantonsteilen vorherrschenden Typen. Von den Malereien und Inschriften werden ebenfalls zahlreiche Beispiele in Text und Bild bekanntgemacht.
E. Br.

Paul Schenk: Berner Brunnen-Chronik

61 Seiten mit Photos von Martin Hesse. Herbert Lang, Bern, 1954. Fr. 4.35

Obschon die Laufbrunnen der Stadt Bern in den «Kunstdenkmälern» eine gründliche Darstellung erhalten haben, besitzt das in zweiter, veränderter Auflage erschienene Bändchen seinen Wert als Führer zu den vielen köstlichen Brunnenkunstwerken, die der Berner Altstadt zur besonderen Zier gereichen. Der einläßlich dokumentierte Text ist kulturgeschichtlich aufschlußreich dank den Hinweisen auf die Wasserversorgung im alten Bern und auf die enge Verbundenheit der Wasserspender und ihrer Skulpturen mit dem volkstümlichen Alltag vergangener Zeiten. Auch wird man erinnert an die wechselvollen Schicksale mancher dieser selbstherrlich auf Straßen und Plätzen stehenden Kunstwerke. Reichen Stoff liefern sodann die historischen und folkloristischen Beziehungen, die sich an die Brunnenfiguren knüpfen. Und nicht zuletzt bilden diese Säulen und Statuen einen wesentlichen Teil der figürlichen und dekorativen Plastik Berns seit der Renaissance. Die Bilderreihe, ergänzt durch Textabbildungen nach alten Bilddokumenten, umfaßt zwanzig Brunnen, darunter auch solche aus neuerer Zeit. *E. Br.*

Eingegangene Bücher

Fritz Laufer: Braque. 31 Seiten und 47 ein- und 6 mehrfarbige Tafeln. Scherz Kunstbücher. Alfred Scherz, Bern 1954. Fr. 9.80.

Gert von der Osten: Lovis Corinth. 192 Seiten mit 83 ein- und 10 mehrfarbigen Abbildungen. F. Bruckmann, München 1955. DM 24.–.

Deutsche Holzschnitte des XX. Jahrhunderts. Ausgewählt und herausgegeben von Erhard Göpel. 14 Seiten und 42 Bildtafeln. Insel-Bücherei Nr. 606. Insel-Verlag, Zweigstelle Wiesbaden 1955. DM 3.—

Fritz Baumgart: Der Maler Eduard Bargheer. 43 Seiten mit 28 einfarbigen und 2 farbigen Tafeln. W. Kohlhammer, Stuttgart 1955 DM 5.—

Peter Nathan: Friedrich Wasmann. Sein Leben und sein Werk. Ein Beitrag zur Geschichte der Malerei des 19. Jahrhunderts. 164 Seiten mit 8 Farbtafeln und 196 einfarbigen Abbildungen. F. Bruckmann, München 1954. DM 28.–

Hans Kägi: Winterthur. Schweizer Heimatbücher, Nr. 60. 32 Seiten und 32 Abbildungen. Paul Haupt, Bern 1954. Fr. 4.50.

Edmond Virieux: Schloß Chillon. 20 Seiten und 32 Abbildungstafeln. Schweizer Heimatbücher Nr. 68. Paul Haupt, Bern 1955. Fr. 4.50.

Generalverkehrsplan für die Stadt Zürich. Gutachten erstattet von Prof. Dr. ing. Carl Pirath, Stuttgart, und Dr. ing. habil. Max-Erich Feuchtinger, Ulm.
Band 1: Text: 125 Seiten.
Band 2: Anlagen I und II. 13 Tabellen und 70 Abbildungen.
Band 3: Anlagen IV und V. 20 Abbildungen und 40 Pläne
Stadtrat von Zürich 1955

Generalverkehrsplan für die Stadt Zürich. Gutachten erstattet von Dir. Dr. ing. habil. Ph. Kremer, Hannover und Prof. ing. habil. K. Leibbrand, Zürich.
Band 1: Text: 117 Seiten.
Band 2: Anlagen. 69 Anlagen
Band 3. Zeichnungen: 144 Blätter.
Stadtrat von Zürich 1955

Zeitschriften

Eine Plastiknummer

Die Zeitschrift *«Das Kunstwerk»*, die bisher im Woldemar Klein Verlag, Baden-Baden erschienen ist, ging mit dem kürzlich erschienenen ersten Heft des neuen Jahrganges 1955/56 in den *Agis Verlag, Krefeld und Baden-Baden* über. Die Redaktion verbleibt bei *Dr. Leopold Zahn.* Der Hauptteil dieses ersten Heftes ist der Plastik des 20. Jahrhunderts gewidmet. Neben Beiträgen von *Apollonio* (Aufriß der modernen italienischen Skulptur), *Trier* (Französische Plastik des 20. Jahrhunderts), *Kultermann* (Der Bildhauer George Minne) u. a. enthält das Heft eine große Zahl von Reproduktionen nach Plastiken, die wenig bekannt sind. *H. C.*

Kunstpreise und Stipendien

Stipendienwettbewerb für Maler und Bildhauer 1955

Die *Kiefer-Hablitzel-Stiftung* richtet jährlich Stipendien zur Förderung der Ausbildung junger Schweizer Maler und Bildhauer aus. Die Bewerber dürfen im Jahre 1955 das 35. Altersjahr nicht überschreiten. Die Jury findet am 3. Dezember 1955 im Kunstmuseum Bern statt. Die eingesandten Werke werden anschließend dort ausgestellt. Anmeldeformulare und Teilnahmebedingungen können bei den Kunstmuseen, den Kunstgewerbeschulen und beim Sekretariat der Stiftung bezogen werden.
Anmeldungen sind auf dem offiziellen Formular der Stiftung bis spätestens *15. September 1955* an das Sekretariat Bubenbergplatz 12, Bern, zu richten.